

Lehrkräftefortbildung „Geschichte erinnern“ am Gymnasium (11. Jahrgangsstufe). Kritische Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur im Geschichtsunterricht

Die Veranstaltung wird organisiert von Dr. Philipp Bernhard und Prof. Dr. Juliane Tomann vom Zentrum Erinnerungskultur der Universität Regensburg in Kooperation mit der Dienststelle der Ministerialbeauftragten für die Gymnasien der Oberpfalz.

Vorläufiges Programm (Stand 06.09.2024)

Donnerstag 30.01.2025, Ort: N.N.

09:30-09:55 Uhr Begrüßung und Einführung

09:55-10:25 Uhr Kaffeepause

Sektion 1: Populäre Formen der Darstellung von Geschichte (am Beispiel „Mittelalter“)

10:25-11:05 Uhr Vortrag (1): Prof.in Dr. Juliane Tomann (Regensburg): Mit allen Sinnen? Wie erlebnisorientierte Formate mittelalterlicher Geschichte vermitteln

11.05-11.45 Uhr Vortrag (2): Aurelia Brandenburg (Bern): Digitale Zeitmaschinen? Digitale Spiele, historische Authentizität und Mittelalter

11.45-12.30 Uhr Workshop I (Vortrag 1) oder Workshop II (Vortrag 2)

12.30-13.00 Uhr Aussprache im Plenum

13.00-14.15 Uhr Mittagspause

Sektion 2: Formen des Erinnerns an die Shoah im digitalen Raum und der manipulative Umgang mit historischer Wahrheit am Beispiel des Umgangs mit der Shoah und den Verbrechen des Nationalsozialismus

14.15-14:55 Uhr Vortrag (3): Prof. Dr. Christian Kuchler (Augsburg): Sophie Scholl als Instagram-Heldin? Potentiale und Grenzen historischer Darstellungen in Social Media

14:55-15.35 Uhr Vortrag (4): Prof.in em. Dr. Susanne Popp (Augsburg): Die Leugnung des Holocaust in den Sozialen Medien. Strategien zur Aufklärung und Prävention im Geschichtsunterricht

15.35-16.00 Uhr Kaffeepause

16.00-16.45 Uhr Workshop III (Vortrag 3) oder Workshop IV (Vortrag 4)

16.45-17.15 Uhr Aussprache im Plenum und Abschluss

Donnerstag 20.02.2025

Ort: Universität Regensburg, Vielberthgebäude Raum H26

09:30-09:55 Uhr Begrüßung und Einführung

09:45-10:25 Uhr Kaffeepause

Sektion 3: Zeitzeugenschaft: Umgang mit Narrationen von Zeitzeugen

10:25-11:05 Uhr Vortrag (5): N.N.: Ende der Zeitzeugenschaft? Über den Umgang mit Zeugnissen von Überlebenden der NS-Verfolgung (Arbeitstitel)

11.05-11.45 Uhr Vortrag (6): N.N.: Welche Rolle spielen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in der Geschichtserzählung der DDR? (Arbeitstitel)

11.45-12.30 Uhr Workshop I (Vortrag 5) oder Workshop II (Vortrag 6)

12.30-13.00 Uhr Aussprache im Plenum

13.00-14.15 Uhr Mittagspause

Sektion 4: Ethische Fragen im Umgang mit Geschichte am Beispiel aktueller Debatten über die deutsche Kolonialgeschichte

14.15-14.55 Uhr Vortrag (7): Dr. Philipp Bernhard (Regensburg): Erinnerungskulturelle Debatten über das „koloniale Erbe“ am Beispiel von Ehrungen durch Straßennamen und Denkmäler

14.55-15.35 Uhr Vortrag (8): PD. Dr. Richard Hölzl (München): Das Koloniale im Museum Fünf Kontinente. Provenienzforschung und Erinnerung

15.35-16.00 Uhr Kaffeepause

16.00-16.45 Uhr Workshop III (Vortrag 7) oder Workshop IV (Vortrag 8)

16.45-17.15 Uhr Aussprache im Plenum und Abschluss